

Die Inflation nähert sich Deutschland

Es ist noch gar nicht so lange her, da meinten die Experten, die deutsche Wirtschaft sei robust und die Exporte und.. und. Aber das war das bekannte Pfeifen im Walde!

Von Hermann Patzak

Natürlich mußte die Inflation kommen. Und sie wird sich auch auswachsen zur Stagflation: das heißt steigende Preise und steigende Arbeitslosigkeit!

Die Notenbanken haben über 10 Monate lang zusätzliche Gelder in Billionenhöhe in das Bankensystem hineingepumpt, um den Zusammenbruch des Finanzsystems zu verhindern. Diese Geldmenge sucht nach Anlagemöglichkeiten. Im US-Hypothekenmarkt und im lange Zeit hochgepriesenen „innovativen“ US-Fristentransaktionsgeschäft ist nichts mehr zu verdienen. Dort versickert es zum Teil, um die Verluste auszugleichen. Doch es bleibt noch genug übrig. Und das fließt in die Rohstoff-, Energie- und Agrarmärkte und hat die Preise dort innerhalb kürzester Zeit zum Teil mehr als verdoppelt. **Spekulanten treiben ihr Unwesen.** Es sind die gleichen, die auf den Finanzmärkten der Welt seit Jahren ihr Unwesen getrieben und abgesahnt haben. Jetzt treffen sie nicht nur die Konsumenten, an deren Einkaufskörben (Lebenshaltungsindex) die Statistiker die Inflation messen. Solche Preissteigerungen von teilweise mehr als 100 Prozent können auch von den Unternehmungen nicht verkraftet werden, die in die Zange von Kostensteigerungen und stagnierender oder sogar rückläufiger Nachfrage geraten.

Die Prognosen werden immer düsterer:

Der [GfK](#)-Konsumklimaindex sank von 4,7 auf 3,9 Punkte, teilte die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) aus Nürnberg mit. Die Nachrichtenagentur Reuters hatte 30 Ökonomen nach ihren Erwartungen gefragt und die hatten damit gerechnet, daß der Konsumklimaindex nur auf 4,6 Punkte sinken würde. Jetzt weiß wenigstens jedermann, was er von diesen „Experten“ zu halten hat.

Die GfK senkte wegen der hohen Inflation bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr ihre Prognose für das Wachstum des privaten Konsums. Sie wurde nun seit Anfang des Jahres (2008) von 1,5 auf 0,5 Prozent gedrittelt.

Eine - das Fach- und Sprachvermögen unserer hochdotierten Experten besonders kennzeichnende - Aussage machte der GfK-Forscher Rolf Bürkl, als er sagte: „Damit werden mögliche reale Einkommenszuwächse durch die guten Tarifabschlüsse in einigen Branchen größtenteils zunichte gemacht“¹. Eine völlig unsinnige Aussage, denn Lohnsteigerungen sind ja Einkommenssteigerungen, weshalb die inhaltliche Aussage dieses Satzes lautet, daß die realen Einkommenszuwächse (sprich Lohnzuwächse) durch gute Tarifabschlüsse (sprich Einkommens- oder Lohnzuwächse) zunichte gemacht worden wären. Natürlich wollte Herr Bürkl sagen, daß die realen Lohnsteigerungen durch die Preissteigerungen überkompensiert worden sind, wobei der die Lohnsteigerungen für die Preissteigerungen verantwortlich machen will. So hat nämlich der Circulus Vitiosus einmal in den 1970iger und 1980iger Jahren funktioniert.

Doch diesmal sind es vor allem die Rohstoff- und auch die Nahrungsmittelpreise, die die Preissteigerungen losgetreten haben, und diese verdanken wir den Finanzspekulanten, die wiederum von den Notenbanken mit dem Geld ausgerüstet wurden. Sie haben letztend-

¹ FAZ.NET vom 24.06.08

lich die Inflation in die Gänge gebracht. Diese Entwicklung wurde vor Monaten schon auf der Weltnetz-Seite www.hpatzak.de vorausgesagt.

Den Kräften, die bisher die Welt gestaltet haben, ist die Macht des Handelns und Gestaltens entglitten. Es konnte nicht anders kommen und das ist gut so!

© www.hpatzak.de 24.06.2008-06-24